

WIR SIND DAS NETZWERK

Kennzahlen der duisport-Gruppe (in Mio. Euro)

	2017	2018	2019	Veränd. in % ¹ 19/18
Umsatz ² (inkl. nicht konsolidierungsfähiger Umsätze)	249,7	278,5	292,6	+5
Umsatz ²	222,7	251,6	270,0	+7
Bilanzsumme	368,8	387,5	399,6	+3
Bruttoinvestitionen	34,3	20,0	26,4	+32
Ergebnis vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen auf Goodwill und andere Vermögenswerte (EBITDA)	40,5	43,1	43,9	+2
Konzern-Jahresüberschuss	11,7	12,1	13,3	+10
Cashflow I ³	24,6	28,3	34,5	+22
Mitarbeiter	896	1.205	1.332	+11

Güterumschlag in allen Duisburger Häfen (inkl. privater Werkshäfen, in Mio. T)

	2017	2018	2019	Veränd. in % ¹ 19/18
	50,2	48,1	47,6	-1
Schiff	32,5	32,1	29,8	-7
Bahn	48,7	47,3	46,3	-2
Lkw ⁴				
Gesamt	131,4	127,5	123,7	-3

Güterumschlag in den Häfen der duisport-Gruppe (in Mio. T)

	2017	2018	2019	Veränd. in % ¹ 19/18
Schiff	15,7	14,2	13,8	-3
Bahn	18,8	18,7	16,9	-10
Lkw	33,8	32,4	30,4	-6
Gesamt	68,3	65,3	61,1	-6

¹ Prozentzahlen gerundet, Rundungstoleranz 0,1.

² Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderung + aktivierte Eigenleistungen.

³ Jahresüberschuss + Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen + Veränderung der Rückstellungen.

⁴ Lkw-Umschlag der Werkshäfen geschätzt.

Die duisport-Gruppe und ihre Geschäftssegmente

Infra- und Suprastruktur



Duisburger Hafen AG
Eigentümerin und Managementgesellschaft der öffentlichen Duisburger Häfen



LOGPORT Logistic-Center Duisburg GmbH
Full-Service-Anbieter im Ansiedlungsmanagement



logport ruhr GmbH
Logistikimmobilien und modulare Dienstleistungen im Ruhrgebiet

Logistische Dienstleistungen



duisport agency GmbH
Zentrale Vertriebsgesellschaft für Lösungen rund um Verkehrsrelationen, Transportketten und Logistik



duisport rail GmbH
Öffentliches Eisenbahnverkehrsunternehmen und flexibler Partner für die Anbindung an die Schiene



startport GmbH
Innovationsplattform Logistik bietet „Starthilfe“ für Startup-Unternehmen



dfl duisport facility logistics GmbH
Port Logistics, Warehouse Services, Facility Management



duisport consult GmbH
Hafen- und Logistikkonzepte

Verpackungslogistik



duisport packing logistics Unternehmensgruppe
Verpackungslogistik inkl. Transportlösungen für die Investitionsgüterindustrie

mit den Regional- und Landesgesellschaften:

duisport packing logistics GmbH
Duisburg/Essen/Westfalen

dpl Weinzierl Verpackungen GmbH
Sinzing/München/Offenbach/Langerringen

Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG
Sinzing/Velburg

dpl Chemnitz GmbH
Chemnitz

dpl International NV
Antwerpen

duisport Industrial Packing Service (Wuxi) Co., Ltd.
Qingdao/Wuxi

duisport packing logistics India Pvt. Ltd.
Pune (Mumbai)

BREEZE Industrial Packing GmbH
Hamburg

Kontraktlogistik



Bohnen Logistik GmbH & Co. KG
Transport, Warehousing, IT und Beratung – nachhaltige Systemlösungen für unsere Kunden

Beteiligungen



DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH
Trimodales Containerterminal am logport-Hafen



Masslog GmbH
Umschlagterminal für Massengut (vor allem Importkohle)



D3T Duisburg Trimodal Terminal GmbH
Trimodales Containerterminal am logport-Hafen



Antwerp Gateway N. V.
Seehafen-Containerterminal, Antwerpen



Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG
Terminal für den Kombinierten Bahnverkehr im nördlichen Ruhrgebiet



Heavylift Terminal Duisburg GmbH
Schwergutterminal im Duisburger Außenhafen



dev.log GmbH
Gemeinschaftsunternehmen mit Evonik zur Entwicklung des Standorts Lülsdorf



DistriRail B. V.
Unabhängiger Bahnoperateur im Kombinierten Verkehr



EILS – Emballages Industriels Logistique & Services
Verpackungslogistik mit Standorten in Mulhouse und Strasbourg



Railport Terminal İşletmeleri A. Ş.
Joint Venture mit der türkischen Arkas Holding S. A.



Great Stone Industrial Park
Beteiligung an der Managementgesellschaft des „GS Industrial Park“ zur Entwicklung eines Railports



Duisburg Gateway Terminal GmbH
Größtes Hinterlandterminal in Zentraleuropa



DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH
Gemeinsame Infrastrukturgesellschaft der Stadt Duisburg und dem Duisburger Hafen zur Realisierung von Infrastrukturprojekten

Inhaltsverzeichnis

Logistics Hall of Fame	8
Das Unternehmen	14
Das Jahr 2019 in Zahlen	14
duisport – Intermodal in die Zukunft	16
So viel mehr als „von A nach B“	18
Flächenentwicklung an Rhein und Ruhr	20
Jobmotor in der Rhein-Ruhr-Region – Wachstumsmarkt Logistik	30
Nachhaltig in allen Prozessen	38
Innovation, Energie und Nachhaltigkeit	40
Wir warten nicht auf Innovationen	48
startport – Ökosystem mit Strahlkraft	50
Logistik auf der Weltbühne	52
duisport baut nationales und internationales Netzwerk aus	54
Auch im Wandel: duisport bleibt duisport	62
duisport hilft	64
Bildnachweis und Quellenangaben	68
Impressum	70
Hafenplan	71



LEGENDEN DER LOGISTIK

DIE BRANCHE EHRTE
DUISPORT-VORSTANDSVORSITZENDEN
ERICH STAAKE IN BERLIN

Die Urkunde besteht aus Glas und Stahl. Nicht nur diese Materialien deuten den besonderen Anspruch der Auszeichnung an. Das Dokument bescheinigt alljährlich die Aufnahme eines international bedeutenden Unternehmensführers oder Wissenschaftlers in die Weltliga der Logistik.

Diesmal stand der duisport-Vorstandsvorsitzende Erich Staake im Mittelpunkt der Ehrung, er wurde am Abend des 5. Dezember 2019 zum 35. Mitglied der „Logistics Hall of Fame“ ernannt. Damit würdigte eine hochkarätige Jury aus 69 Experten ihn laut Urkundentext als „Modernisierer der Binnenhafenlogistik“, der mit dem logport-Konzept neue Impulse in der Branche gesetzt hat.

Als Laudator beeindruckte im Berliner Bundesministerium für Verkehr, anwesend waren 250 Festgäste aus Logistik, Politik und Wirtschaft, der frühere Bertelsmann-Chef Prof. Mark Wössner, der einst den Landwirts-Sohn und Diplom-Kaufmann Staake für das Medienhaus verpflichtet hatte. Damals meisterte Staake die Herkules-Aufgabe, gemeinsam mit Helmut Thoma, RTL als Deutschlands ersten privaten TV-Sender zu etablieren. 1998 folgte „wieder ein radikaler Schnitt“, so Wössner über den Start beim Duisburger Hafen: „Er fackelte nicht lange und legte – so kennen wir ihn – ein sportliches Tempo vor“. Staake habe sich mit dem Binnenhafen „einfach in die Wertschöpfungskette eingeklinkt.“ Damit sei der einstige Stahlstandort Rheinhausen unter der Marke logport „plötzlich zum Place to be für alle, die etwas auf ihre Logistik geben“ geworden. Und: „Diese Jahrhundertaufgabe hat er übrigens in Rekordzeit geschafft“, schon nach zehn Jahren „waren 90 Prozent vermarktet“, doppelt so schnell wie vorgegeben.

Laudator Wössner fasste sein Porträt mit diesen knappen Worten zusammen: „Erich Staake hat eine Gabe, die man bei Managern nur noch selten findet. Er vereint Machen, Managen und Mut. Er übernimmt Verantwortung, er führt und gibt Richtung vor.“ Staake habe „die Logistik aufgemischt“.



Am 5. Dezember 2019 feierte die Logistikbranche beim jährlichen Gala-Empfang der Logistics Hall of Fame im Bundesverkehrsministerium in Berlin die Aufnahme des Vorstandsvorsitzenden der Duisburger Hafen AG in die Weltruhmeshalle der Logistik.



Der ehemalige Bertelsmann-Chef Prof. Mark Wössner (r.) übergibt die Hall of Fame-Urkunde an Erich Staake.



Die Logistics Hall of Fame ehrt international Persönlichkeiten, die sich um die Weiterentwicklung von Logistik und Supply Chain Management außergewöhnlich verdient gemacht haben: Legenden der Logistik. Ihre Leistungen sollen mit dieser ewigen Ruhmeshalle auch künftigen Generationen in Erinnerung gerufen werden. Die Logistics Hall of Fame hat sich zum Ziel gesetzt, herausragende Leistungen in der Logistik zu dokumentieren, ihre Macher auszuzeichnen sowie Innovationen anzustoßen und zu fördern. Sie will die Leistungsfähigkeit und Innovationskraft der Logistik in die Öffentlichkeit tragen und dadurch zur Wettbewerbsfähigkeit und zur Imageverbesserung der gesamten Logistikbranche bei.

Die Logistics Hall of Fame wurde von Anita Würmser, der heutigen Jury-Vorsitzenden, initiiert und am 18. September 2003 gegründet.

Als Mitglied der Logistics Hall of Fame findet sich Erich Staake nun in der Nachbarschaft eindrucksvoller Namen. Dazu gehören Rolf Schnellecke als Innovator der Automobillogistik, Amazon-Gründer Jeff Bezos als Revolutionär des E-Commerce, aber auch die historischen Postbegründer Franz und Johann Baptista von Taxis. In der Ruhmeshalle der Logistik trifft man zudem auf Automobilpioniere wie Gottlieb Daimler und Henry Ford, zeitgenössische Logistik-Erneuerer aus Nordrhein-Westfalen wie Hermann Grewer und Heinz und Hugo Fiege sowie die prägenden Logistik-Wissenschaftler Reinhardt Jünemann und Michael Ten Hompel (beide vom Fraunhofer IMV, Dortmund).



Der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder (rechts) zeigte sich am 2. Februar 2000 auf logport I beeindruckt vom positiven Verlauf des Strukturwandels.



Das logport-Konzept: Von der Industriebrache zu einem der führenden Logistikstandorte Europas ist heute eine echte Erfolgsgeschichte.



„Als ‚Modernisierer der Binnenhafenlogistik‘ ist Erich Staake in die internationale Ruhmeshalle der Logistik aufgenommen worden. Richtig, er hat die Logistik wahrhaftig ‚aufgemischt‘ und zu neuen Ufern geführt.“

Wolfgang Clement
Ministerpräsident in
Nordrhein-Westfalen a. D.

DAS JAHR 2019 IN ZAHLEN

123,7

Mio. Tonnen
Gesamtumschlag
aller Duisburger
Häfen inkl. privater
Werkshäfen

44,0

Mio. TEU
Container-
Umschlag

292,6

Mio. Euro Umsatz
+ 5,1 % zu 2018

61,1

Mio. Tonnen
in den Häfen der
duisport-Gruppe

Prozent des gesamten Handels per Güterzug
zwischen China und Europa wird bereits über
den Duisburger Hafen abgewickelt.

rd. 30

DUISPORT – INTERMODAL IN DIE ZUKUNFT

Die duisport-Gruppe hat sich seit dem Start von logport I einen weltweiten Ruf als Entwickler und Vermarkter neuer Logistikflächen und -hubs und für deren logistische Anbindung an internationale Netze erworben.

Diese Strategie wurde 2019 neu auf die wesentlichen Zukunftsaufgaben fokussiert. Diese werden definiert durch den zweiten Strukturwandel, den Deutschlands Wirtschaft mit Blick auf Energiewende, den Klimawandel und die Digitalisierung bewältigen muss – besonders in der Rhein-Ruhr Region. Hinzu kommt der in 2020 durch die Corona-Pandemie verursachte gravierende Einschnitt.

Allein optimal strukturierte intermodale Lieferketten halten die weltweit komplex vernetzte Wirtschaft aufrecht, wie in der Corona-Krise schmerzlich zu spüren ist. Die krisenhafte Entwicklung erinnert einerseits an die alte Weisheit, dass Bäume niemals in den Himmel wachsen. Andererseits liegt nahe festzustellen: Logistik ist als eigenständige Industrie längst herausgewachsen aus dem zu klein geratenen Bild, dass sich die Öffentlichkeit noch von diesem Wirtschaftszweig macht. Nicht grauer Kuli der Wirtschaft, nicht lästige Randerscheinung, sondern integraler Bestandteil und unverzichtbarer, eigenständiger Mitgestalter der eng verzahnten Produktions- und Lieferketten – so stellt sich die Funktion der Logistik heute dar.



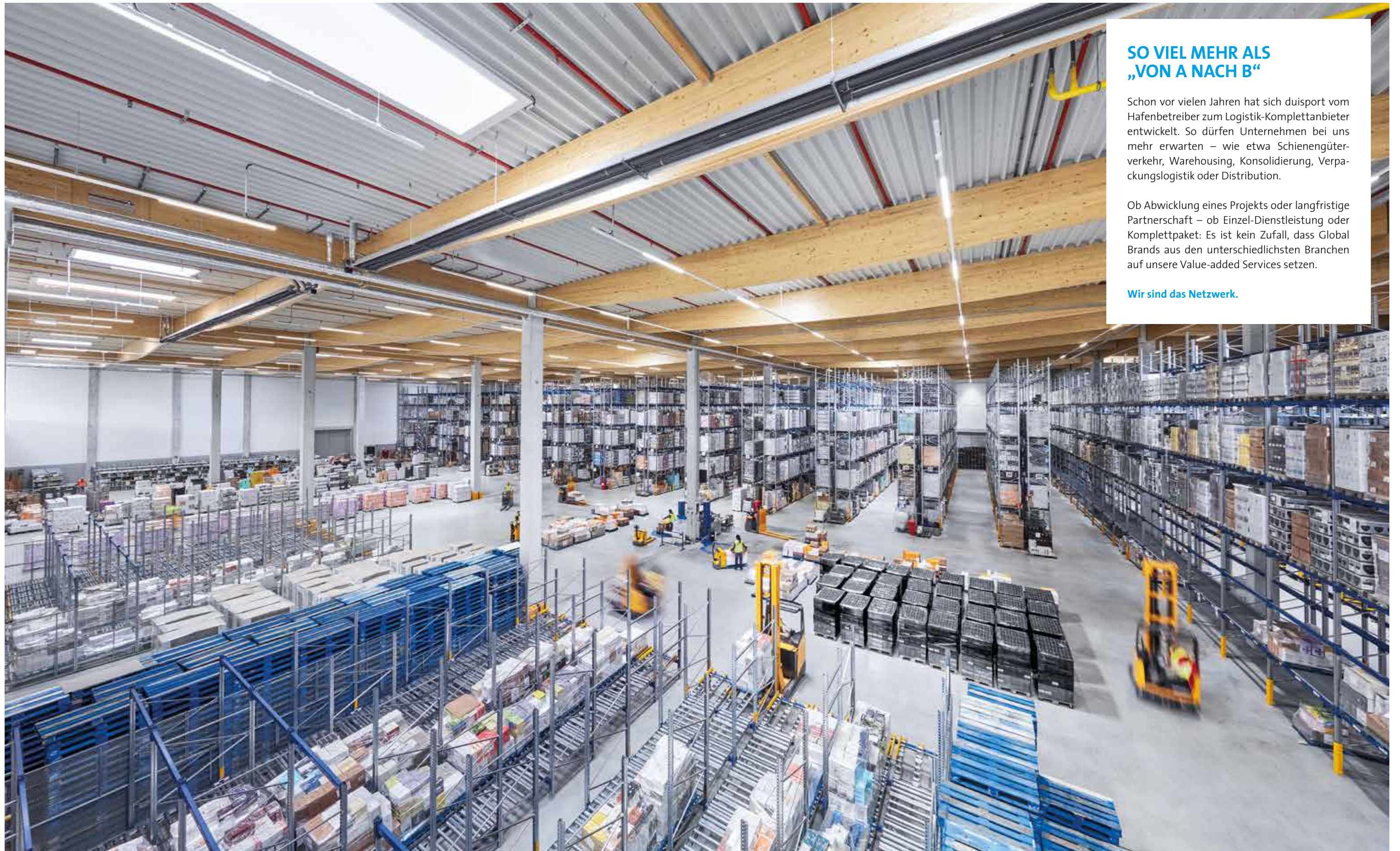
Die duisport-Gruppe reagiert in der erzwungenen Denk- und Wachstumspause mit der Fortschreibung des eigenen Erfolgskonzeptes. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung des Standorts Duisburg und weiterer logistischer Umschlagplätze. duisport initiiert und vermittelt die Verbindungen zwischen diesen Hubs durch international agierende Netzwerklogistiker. So wird Duisburgs Rolle als zentrale Drehscheibe für den Warenaustausch in und für Europa gefestigt. Dabei sind künftig Wachstumsreserven zu heben und wieder neue Arbeitsplätze zu generieren.

Lieferketten optimieren

Die Kombination der Verkehrsarten im „Modal Split“ spielt bei der Optimierung der Lieferketten eine tragende Rolle. Der Kombinierte Verkehr hilft, Lasten neu zu verteilen, dabei gleichzeitig Kosten und Zeit zu sparen – und er ist bestens geeignet, den ökologischen Fußabdruck jeder Lieferung zu verbessern. Intermodale Verkehrsangebote eignen sich daher als Königsweg in Richtung einer klimaneutralen Logistik. duisport hat diesen Weg als Vorreiter bereits vor über 20 Jahren eingeschlagen – der auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse ausgerichtete Modal Split wurde eines der Fundamente für den Erfolg des damals neuen logport-Modells. Heute wird dieses Modell als Kern künftiger Nachhaltigkeitsstrategien weitergedacht, am Standort Duisburg wie entlang der neuen Seidenstraße.

Bahnverkehr stärken

Als größte Herausforderung neben dem dringlichen Ausbau der Kanalnetze und neben der Erneuerung des Lkw-Parks erweist sich für einen neuen Mix der Verkehrsarten die weitere Optimierung der Eisenbahnangebote. Aktuell werden 74 Prozent der Lieferverkehre in Deutschland durch Lkw abgewickelt, 19 Prozent über die Schiene und sieben Prozent durch Binnenschiffe. Um diese Relationen zu verändern, bieten sich vier Schritte an: Erhöhung der Zuggeschwindigkeiten, Ausbau der Schienen-Infrastruktur, Vereinfachung von Regulierungen und Einführung von ressourcensparenden, robusten Technologien. Nordrhein-Westfalen hat das erkannt – und investiert unter Begleitung von Unternehmen wie duisport massiv in ein eigenes Ertüchtigungsprogramm für Schienenwege. Aber mehr Initiativen sind notwendig, wenn der Ruf nach einer spürbaren Entlastung der Straßen und Autobahnen ernst gemeint ist. In Duisburg arbeiten bereits acht leistungsfähige intermodale Terminals. Gemeinsam mit internationalen Partnern investiert duisport nun noch einmal massiv in neue Netzwerke, neue Technik und neue Infrastruktur.



SO VIEL MEHR ALS „VON A NACH B“

Schon vor vielen Jahren hat sich duisport vom Hafentreiber zum Logistik-Komplettanbieter entwickelt. So dürfen Unternehmen bei uns mehr erwarten – wie etwa Schienengüterverkehr, Warehousing, Konsolidierung, Verpackungslogistik oder Distribution.

Ob Abwicklung eines Projekts oder langfristige Partnerschaft – ob Einzel-Dienstleistung oder Komplettpaket: Es ist kein Zufall, dass Global Brands aus den unterschiedlichsten Branchen auf unsere Value-added Services setzen.

Wir sind das Netzwerk.

FLÄCHENENTWICKLUNG AN RHEIN UND RUHR

Gewerbeflächen sind ein begehrtes Gut in der Rhein-Ruhr-Region. duisport ist 2019 erneut seinem Ruf und Anspruch als erfolgreicher Entwickler und Vermarkter solcher Flächen gerecht geworden. Allerdings zeigt sich: Die Dauer der jeweiligen Genehmigungsverfahren nimmt tendenziell zu. Das von Städten, Gemeinden und interessierten Bürgergruppen gebildete Umfeld reagiert zunehmend sensibler auf den Flächenbedarf der Logistik. Und Belange des Artenschutzes spielen eine wachsende Rolle bei Einwänden und Bedenken, die jeweils abzuwägen sind. Zudem sind nach jüngsten Beobachtungen verstärkte Tendenzen zu kleinteiligeren Flächen erkennbar, die sich wegen ihrer Nähe zu stadtnahen Quartieren besonders für neue Unternehmen des E-Commerce eignen.

logport I

Mit dem 265 Hektar, also etwa 371 Fußballfelder, großen Gelände des stillgelegten Krupp-Stahlwerks in Duisburg-Rheinhausen begann 1998 in Duisburg eine neue Ära.



logport VI in Duisburg-Walsum – Schritt für Schritt voran

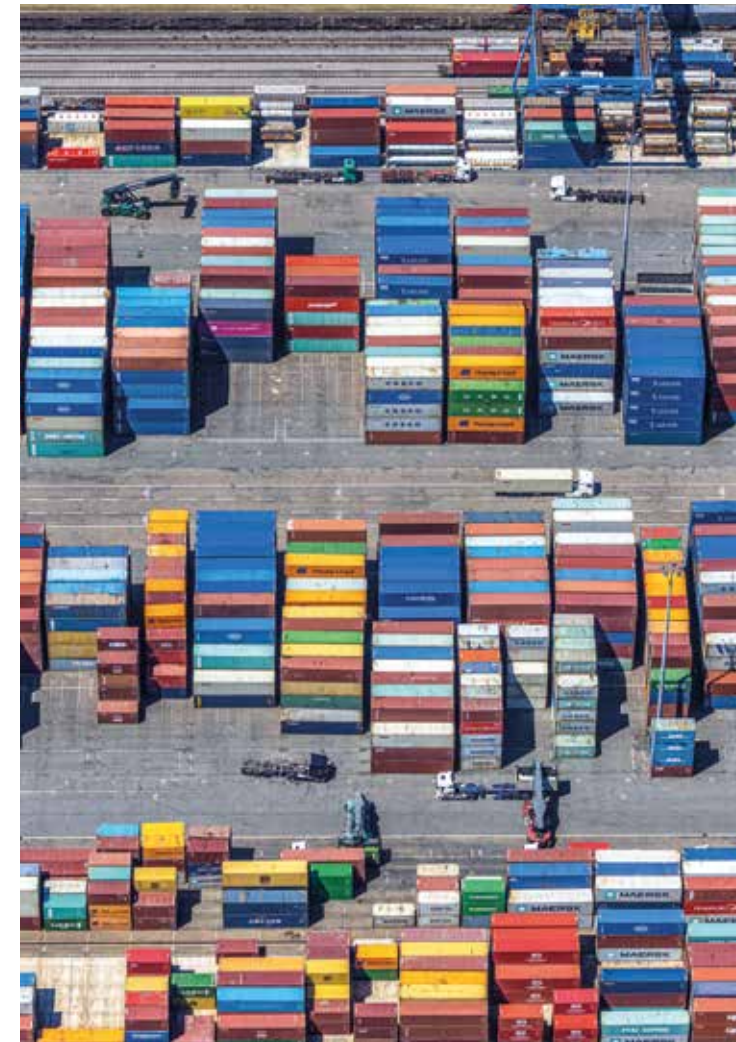
Das mit einer Fläche von ca. 400.000 Quadratmetern bislang zweitgrößte Entwicklungsprojekt seit logport I hat im September 2019 das erste Etappenziel erreicht. Zu diesem Zeitpunkt war der Abriss der Fabrikhallen der 2016 in Konkurs gegangenen Papierfabrik Walsum beendet, die Fläche war baureif gemacht. Mit dem dänischen Logistikunternehmen DSV konnte bereits 2019 der erste Vertrag über ein Erbbaurecht auf zwölf Hektar Fläche abgeschlossen werden. Der Logistikanbieter DSV beabsichtigt eine Inbetriebnahme im Sommer 2021 und wird am Standort neue Arbeitsplätze schaffen.

„Dieses Investment unterstreicht einmal mehr, dass es uns gelungen ist, unseren Kunden beste wirtschaftliche Rahmenbedingungen als führende logistische Drehscheibe in Zentraleuropa bereitzustellen“, so duisport-Vorstandsvorsitzender Erich Staake.

Verhandlungen mit weiteren Interessenten haben begonnen, unterdessen hat duisport die Bauanträge für das geplante eigene trimodale Terminal auf logport VI gestellt.

Ein für logport VI vorrangiges Straßenbauprojekt ist mithilfe der von Stadt und duisport neu gegründeten Duisburger Infrastrukturgesellschaft (DIG) auf den Weg gebracht, nur zehn Monate nach der Gründung der DIG. Ziel ist, die etwa zwei Kilometer lange Südwest-Querspange zwischen logport VI und der A59 zu realisieren. Der erste Bauabschnitt soll 2022, der zweite Ende 2024 fertiggestellt werden.

Belange des Artenschutzes haben zusätzliche Investitionen erfordert: Weil auf einem Nachbargrundstück eine Amphibien-Population heimisch ist, musste um logport VI ein dichter Amphibiensaun errichtet werden, um die geschützte Tierart vom Baugrundstück fern zu halten. Auch Schutzvorrichtungen für bestimmte Vogelarten sind zu beachten.



logport II

Das 350.000 Quadratmeter große Areal der ehemalige Zinkhütte im Stadtteil Wanheim beherbergt seit 2013 das weltgrößte CKD-Zentrum der AUDI AG.



logport VI

Auf dem knapp 40 Hektar großen Gelände entsteht ein trimodaler Logistikstandort der logport-Familie inklusive eines Containerterminals für die Ansiedlung von Unternehmen der wertschöpfenden Logistik.





Die neu gegründete Gesellschaft DIG, vertreten durch Matthias Palapys (l.) und Prof. Thomas Schlipköther (r.), bündelt die Kräfte aller Beteiligten und ermöglicht zugleich einen sachgerechten und unverzichtbaren Ausbau einer zukunftsorientierten Verkehrsinfrastruktur.



DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft – Beschleunigung von Infrastrukturprojekten

Bereits im Jahr 2016 entstand in Duisburg der Plan, im Bereich der Vohwinkelstraße eine „Umgehungsstraße Meiderich“ für Lkw-Verkehre vom und zum Hafen auszubauen. Die Straße war zur Entlastung vorgesehen, während in Rheinhafen die marode OB-Lehr-Brücke saniert werden sollte. Doch keiner der beiden Pläne konnte bisher realisiert werden – auch aus förderpolitischen Gründen. Um diese Situation zu überwinden, gründeten die Stadt Duisburg und duisport im Februar 2019 die neue gemeinsame „Duisburger Infrastrukturgesellschaft“ (DIG). Dabei hält die Stadt 75,1 Prozent und duisport 24,9 Prozent der Anteile.

Ziel der DIG ist, die Stärken beider Partner zu bündeln und sowohl einen sachgerechten als auch schonenden Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sowie weitere Wachstumsentwicklungen im und rund um den Hafen zu bewältigen. Dabei trägt die Stadt Duisburg Projektverantwortung und setzt ihre Kompetenzen im Förderbereich ein, duisport legt seine langjährige Erfahrung bei der Planung, Finanzierung und Realisierung großer Projekte in die Waagschale.

Nur zehn Monate nach der Gründung wurde am 16. Dezember 2019 der erste Spatenstich für die 1.700 Meter lange Umgehungsstraße Meiderich samt Brückenbauwerk, Lärmschutzwänden und Straßenentwässerung vollzogen. Die Fertigstellung ist für 2022 vorgesehen. Damit erhält auch das geplante Duisburg Gate Terminal Anschluss an die Autobahn, ohne die Einwohner weiter zu belasten. Der Rat der Stadt Duisburg beschloss 2019 zuvor einen Bebauungsplan, die notwendigen Förderverfahren im Land und bei der EU wurden bewältigt und der Bauauftrag konnte erteilt werden. Das „Duisburger Modell“ könnte damit auch ein Vorbild für anspruchsvolle Infrastrukturprojekte in der Region werden.

logport V in Oberhausen – Edeka-Hallen wachsen empor

Im Oktober 2019 fand auf dem Areal in Sichtweite der A3 der erste Spatenstich für das neue Zentrallager von EDEKA Rhein-Ruhr statt. Während die Logistikhallen in den Himmel wachsen, arbeitet die logport ruhr GmbH an der Vollenendung einer zwei Kilometer langen Verbindungsstraße zum Autobahnanschluss. Dazu wurde es notwendig, die bisherige Tennisanlage des DTC Oberhausen zu verlagern. Die Eröffnung der neuen Anlage ist für den Sommer 2020 vorgesehen. Schon im Frühjahr 2020 wurde die Entwässerung des neuen Edeka-Lagers fertiggestellt. Edeka plant die Eröffnung des Lagers rechtzeitig vor dem Start der Weihnachtssaison 2021.



logport V

Nach Fertigstellung des hochmodernen Logistik-Zentrums wird Edeka über 1.000 Lebensmittel- und Getränkemärkte in der Region Rhein-Ruhr beliefern.



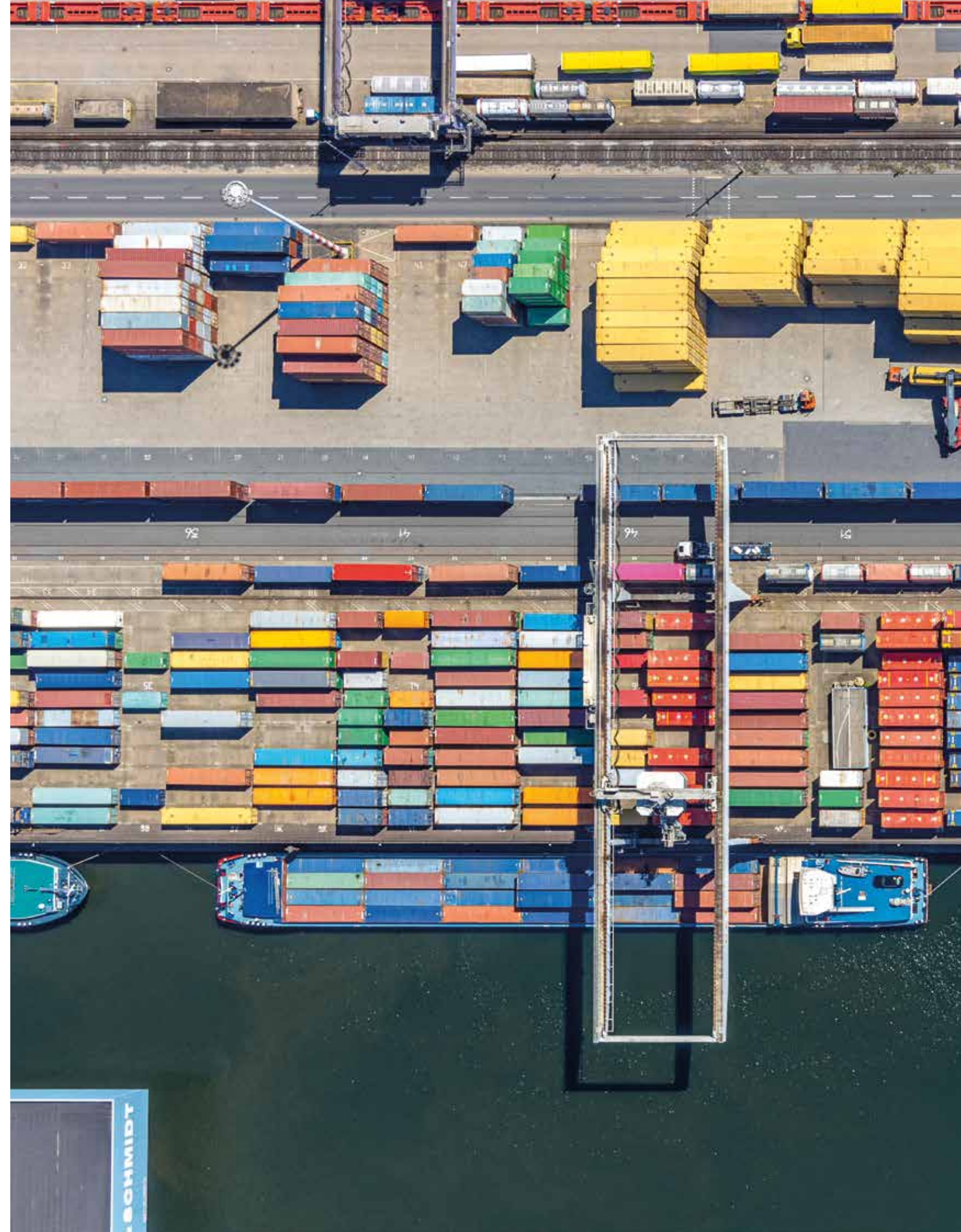
logport IV in Kamp-Lintfort – Flächen komplett vermarktet

Nach dem E-Commerce-Unternehmen Chaltec und der Steinhoff-Gruppe (Poco-Möbel) hat sich im ersten Quartal 2020 ein drittes Unternehmen auf der Fläche des einstigen Kohlelagers angesiedelt. Alpha Industrial baut für die Meyer QSL, die dort Food-Logistik für die Burger King-Kette und Möbellogistik für IKEA organisieren will. Bis zum Sommer soll der Bauantrag gestellt werden, Duisport übernimmt die Erschließung des Grundstücks.



logport IV

Die logport ruhr GmbH hat in Rekordzeit die 30 Hektar große Brache des ehem. Kohlelagers in Kamp-Lintfort in ein modernes, wertschöpfendes Logistikareal umgewandelt.





logport II – Raum für mehr E-Commerce

Entsprechend eines Bebauungsplanes, der 2008 beschlossen wurde, wird derzeit in Duisburg-Wanheim eine Logistikhalle am Rand des Areals logport II gebaut. Zwei Hallenabschnitte sollen eine Fläche von etwa 15.000 Quadratmetern anbieten und eine Höhe von ca. 14 Metern erreichen. Sie liegt unterhalb der Landmarke Tiger & Turtle. Die Halle ist vorgesehen für eine Nutzung im wachsenden Bereich des E-Commerce. 45 Arbeitsplätze sollen dort entstehen. Das Projekt rundet die Entwicklung von logport II ab. Das gesamte Gelände wurde bis Anfang der 2000er Jahre von der Sudamin-Metallhütte, einem Recyclingunternehmen, genutzt und dann mit massiv giftigen Rückständen hinterlassen. Duisport hatte das Areal auf dringenden Wunsch der damaligen Landesregierung übernommen und die Flächen aufwändig saniert und baureif gemacht. Hauptakteure auf der Fläche sind heute VW und Audi, die von hier aus jährlich weit über eine Mio. Kubikmeter Pkw-Komponenten für die weltweiten Produktionsstätten auf den Weg bringen.

2019



2020



Hier entsteht der Bau einer neuen Logistikhalle am Rande des logport II-Areals.

logport II



47.000

Im Jahr 2019 sind insgesamt
47.000 Beschäftigte direkt
oder indirekt in den
verschiedenen Transport-
und Logistikunternehmen
des Hafens tätig.

JOBMOTOR IN DER RHEIN-RUHR-REGION – WACHSTUMSMARKT LOGISTIK

Nordrhein-Westfalen steht in Europa an der Spitze der Logistikindustrie. Mehr als 600.000 Arbeitsplätze werden der Branche in Nordrhein-Westfalen zugerechnet. Zudem zählt die Logistik mit seinen zahlreichen Geschäftsfeldern und vielfältigen Berufsbildern zu den wachstumsstärksten Branchen weltweit.

Die duisport-Gruppe ist einer der größten und wichtigsten Arbeitgeber in der Region Rhein-Ruhr: Insbesondere die logport-Hubs des Duisburger Hafens sind der Jobmotor für die gesamte Region. Im Jahr 2019 sind insgesamt 47.000 Beschäftigte direkt oder indirekt in den verschiedenen Transport- und Logistikunternehmen des Hafens tätig. Über 300 weltweit agierende Industrie- und Logistikunternehmen sind 2019 auf Duisburger Hafengebiet angesiedelt. Im Hafen fügen sich diese Unternehmen zu einem stabilen Netzwerk unterschiedlichster Arbeitgeber im nationalen sowie internationalen Kontext zusammen.



Im Rahmen seiner Ruhrgebiets-Visite besuchte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier 2019 den Duisburger Hafen.



duisport als Impulsgeber für gelingenden Strukturwandel

Am 22. November 2019 besuchte Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier logport I sowie die duisport-Tochter startport im Duisburger Hafen, um sich zu Beginn seiner eintägigen Ruhrgebiets-Visite persönlich über die neuesten Aktivitäten und Innovationen von duisport zu informieren. Auf dem Gelände des ehemaligen Krupp-Stahlwerkes in Duisburg-Rheinhausen ist mit logport I ein boomendes Logistikareal entstanden. Auf der 265 Hektar großen Fläche beschäftigen heute rd. 50 Unternehmen über 5.000 Mitarbeiter. Der Duisburger Hafen hat mit logport I dem Strukturwandel in Duisburg und der Rhein-Ruhr-Region einen kräftigen Anschlag geleistet.

Die zweite Station des Hafenbesuches von Bundespräsident Steinmeier war die duisport-Tochter startport in der Werhahnmühle. Der Startup-Accelerator hat sich seit seinem Start 2017 als Plattform für innovative Ideen in der Logistikbranche mit internationaler Strahlkraft entwickelt. Mit der Innovationsplattform startport sorgt duisport für frischen Wind in der Logistikbranche.

„Ich sehe im Besuch von Bundespräsident Steinmeier zum einen eine besondere Anerkennung unserer Arbeit und zum anderen eine Form der Wertschätzung für den wertvollen Stellenwert des Duisburger Hafens in der Rhein-Ruhr Region“,
so duisport-Vorstandsvorsitzender Erich Staake.



Die zweite Station des Hafenbesuches war der Startup-Accelerator startport in der Werhahnmühle im Duisburger Innenhafen.

Köhler informierte sich über die Weiterentwicklung des gelungenen Strukturwandels durch das logport-Konzept und die aktuellen duisport-Projekte.



duisports-Vorstandsvorsitzender Erich Staake empfing Horst Köhler und seine Ehefrau im Beisein seiner Vorstandskollegen Professor Thomas Schlipköther und Markus Bangen.



Von der Industriebrache zu einem der führenden Logistikstandorte Europas

Bundespräsidenten a. D. Horst Köhler besuchte am 10. Januar 2020 bereits zum dritten Mal den Duisburger Hafen, um sich über den Fortschritt beim logport-Konzept sowie die aktuellen duisport-Projekte zu informieren.

duisport-Vorstandsvorsitzender Erich Staake empfing Horst Köhler im Beisein seiner Vorstandskollegen Professor Thomas Schlipköther und Markus Bangen. Erster Besichtigungspunkt war logport I. logport I ist Start- und Endpunkt der Chinazüge, von denen 2019 wöchentlich 35 bis 40 zwischen dem Duisburger Hafen und einem Dutzend Destinationen in China verkehrten. duisport ist damit die wichtigste zentraleuropäische Logistikkreuzung im Chinahandel.

Die einzigartige Erfolgsgeschichte von logport I in Duisburg-Rheinhausen zeigt beispielhaft, wie Strukturwandel gelingen kann, indem eine vom Steinkohlebergbau hinterlassene Brache in eines der modernsten Logistikareale der Region umgewandelt und einer neuen Nutzung zugeführt wurde.

Die neuesten Branchentrends in der Logistikindustrie standen beim anschließenden Besuch des Startup-Accelerators startport in der Werhahnmühle im Mittelpunkt der Gespräche mit Bundespräsidenten a. D. Horst Köhler.

Schulungszentrum duisport – Weiterbildung im Bahn- und 3D-Kransimulator

Das duisport-Schulungszentrum im Duisburger Freihafen verfügt seit Januar 2019 über einen eigenen Bahnsimulator. Im Januar 2020 hat die duisport-Gruppe zudem ihren eigenen Kransimulator offiziell vorgestellt: Eine Premiere für den kombinierten Verkehr im europäischen Hinterland. Damit setzt der weltweit größte Binnenhafen nicht nur neue Maßstäbe auf dem Gebiet der technischen Weiterentwicklung der Logistikbranche, sondern investiert gleichzeitig in die professionelle Aus- und Weiterbildung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Während der Nutzung des Simulators werden Krananlagen in einer virtuellen Umgebung bedient, die dem realen Kran und der Szenerie im Duisburger Hafen nachempfunden sind.

Neben der Nachwuchsförderung legt duisport den Fokus auf die konstante Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Durch die Kombination von Bahn- und Kransimulator ist das Schulungsprogramm der duisport-Gruppe einzigartig im europäischen Vergleich.

Neueste Technik für höchste Ansprüche

Der Kransimulator verfügt über sieben 4k-Flachbildschirme, die auf einer proprietären 3-DOF-Bewegung (Dreidimensionaler Raum) basieren. Dadurch können Schulungsteilnehmer erfahren, wie sich der gesamte Simulator auf realistische Weise bewegt und verschiebt – genau so, wie sich die tatsächliche Ausrüstung beim Bedienen eines echten Krans bewegt. Eine Instruktor-Kontrollstation hält ständig Kontakt zwischen System und Schulungsteilnehmer. So können unbegrenzt viele, individuelle Szenarien einschließlich schwieriger Wetterbedingungen oder spezieller Notfallsituationen unter Anleitung nachgestellt werden.

Solche Szenarien können im täglichen Betriebsablauf an einem realen Kran nicht geübt werden. Ein entscheidender Vorteil des in den USA gefertigt sowie an die besonderen Ansprüche und Gegebenheiten des Duisburger Hafens exakt angepassten Kransimulators.

duisport setzt auf die eigene Ausbildung

duisport hat 2019 sein Ausbildungsangebot erweitert. Und zum vierten Mal in Folge wurde die duisport-Gruppe im Dezember 2019 als „Ausgezeichneter Ausbildungsbetrieb“ zertifiziert. Seit 2013 wird das Qualitätssiegel jährlich auf Initiative der „ertragswerkstatt“ verliehen. Die Auszeichnung gilt als größte unabhängige Zertifizierung für Ausbildungsbetriebe in Deutschland.

Bereits zum vierten Mal in Folge überreichte die Geschäftsführerin der ertragswerkstatt GmbH, Judith Grefe, das Qualitätssiegel an duisport, hier stellvertretend mit einigen Auszubildenden.



Die duisport-Gruppe gehört mit ihren insgesamt zwölf Ausbildungsberufen im kaufmännischen und gewerblichen Bereich zu den größten Ausbildungsstätten in der Region Rhein-Ruhr. 22 neue Azubis starteten 2019 ihre Ausbildung, insgesamt 55 Auszubildende erlernten bei duisport im Jahr 2019 ihren Beruf – und das mit guten Zukunftsperspektiven: so viele wie noch nie in der Unternehmensgeschichte.

Die Binnenschifffahrt – Tradition im digitalen Zeitalter

Seit 2019 bietet die duisport-Gruppe in Kooperation mit der Ausbildungsinitiative Binnenschifffahrt e. V. in Duisburg auch die Ausbildung zum Binnenschiffer an. duisport hat maßgeblich in die Modernisierung der Nachwuchsförderung im Binnenschifffahrtswesen investiert, um Traditionen zu erhalten und gleichzeitig Innovationen voranzutreiben.

Die Binnenschifffahrt pflegt eine lange Tradition, ihre außerordentliche Bedeutung für die Logistikindustrie ist ungebrochen. Ein großes Binnenschiff bietet im Schnitt die gleiche Kapazität wie rd. 100 Lkw und stößt dabei deutlich weniger Kohlendioxid aus. Auch deshalb rückt die Binnenschifffahrt immer stärker als nachhaltiges, effizientes Transportmittel ins Bewusstsein. Erforderte der Beruf des Binnenschiffers früher vor allem handwerkliches Geschick, steht heute darüber hinaus unter anderem der Einsatz digitaler Medien und computergesteuerter Assistenzsysteme auf dem Lehrplan. Navigationssysteme, elektrische Flusskarten, Informations-, Steuerungs- und Schiffssysteme mit feinsten Sensorik, digitale Befrachtungssysteme und mehr: ein wertvolles Handwerk mit digitaler Praxis.



NACHHALTIG IN ALLEN PROZESSEN

Als hochfrequenter Logistikstandort trägt duisport viel Verantwortung. Und die nehmen wir an: Das beginnt bei eigenen Projekten – wie der Anbringung von Solarfolien oder der Aufstellung von Tankstellen für Landstrom und Elektroautos. Und geht weiter bei der Hilfe für die ansässigen Unternehmen, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Im neuen Umwelt-Council wird fortan immer wieder geprüft, wo noch Potenziale stecken, ressourcenschonender zu arbeiten. Das alles macht duisport nicht nur zum Drehkreuz der Logistik, sondern auch der Energiewende.

Wir sind das Netzwerk.

INNOVATION, ENERGIE UND NACHHALTIGKEIT

duisport als Drehkreuz der Energiewende – Vorreiter in Sachen Klimaschutz

duisport rüstet um – und schreitet voran bei den Themen Nachhaltigkeit, Emissionsvermeidung sowie Reduzierung des CO₂-Austoßes. „Gemeinsam für die Energiewende“: Unter diesem Motto sind innogy SE (heute Teil des E.ON-Konzerns) und die duisport-Gruppe bereits 2016 eine zukunftsweisende Partnerschaft eingegangen, um den Duisburger Hafen zu einem Drehkreuz für die Energiewende auszubauen sowie neue, zukunftsweisende Wege der Erzeugung, Einsparung und Nutzung erneuerbarer Energien für die Logistikindustrie zu erproben. Im Geschäftsjahr 2019 stellte duisport sich nachdrücklich auf veränderte Anforderungen eines klimafreundlichen Wirtschaftens ein.

Organische Solarfolien – Innovation im Bereich der erneuerbaren Energien

Ein Schwerpunkt der Partnerschaft mit innogy SE sind die dezentrale Versorgung von Immobilien mit Strom und Wärme sowie effiziente Energieanwendungen. Erprobt werden neuartige Konzepte zur nachhaltigen Energiegewinnung wie die Verwendung ultraleichter organischer Solarfolien auf Dächern und insbesondere Fassaden, die für konventionelle Photovoltaik-Module nicht geeignet sind.

2018 wurden erstmals im Duisburger Hafen organische Solarfolien auf einer 200 Quadratmeter großen Hallenfassade angebracht. Nach erfolgreicher Testphase gingen die von der innogy-Beteiligungsgesellschaft Heliatek in Dresden entwickelten Solarfolien 2019 in die Serienfertigung und bilden eine der wichtigsten Innovationen im Bereich der erneuerbaren Energien. Auch der Einsatz von Wärmepumpen, die das Rheinwasser als Umgebungswärme nutzen, wird in diesem Zusammenhang getestet.



Die organischen Solarfolien wurden auf einer 200 Quadratmeter großen Hallenfassade im Freihafen angebracht.



2019 sind insgesamt sechs Ladesäulen für e-Fahrzeuge im Hafen mit zwölf Ladepunkten für Flotten- sowie Mitarbeiterfahrzeuge entstanden.

Gleichzeitig erfolgt eine schrittweise Elektrifizierung der Fahrzeugflotte der Duisburger Hafen AG.



Im Frühjahr 2019 sind drei von innogy betriebene Landstromtankstellen in Duisburg-Ruhrort installiert worden.

Umrüstung auf LED – Energieeffiziente Leuchtmittel

Ein weiterer Schwerpunkt der Partnerschaft mit Innogy SE ist die Umrüstung auf energieeffiziente Leuchtmittel. Seit 2018 wurde die Beleuchtung von über 100.000 Quadratmetern Hallenfläche im Duisburger Hafen auf stromsparendes LED umgerüstet. In einer Halle der duisport packing logistics (dpl) im Freihafen wurden mehr als 150 Innen- und Außenleuchten durch LED ausgetauscht. Dabei wurden modulare LED-Strahler installiert, um eine optimale Anpassung an die Ausleuchtungsanforderungen sicherzustellen. In Kombination mit einem Fünfjahres-Pachtmodell konnten duisport und dpl den Energieverbrauch um mehr als 60 Prozent senken.

e-Mobility – Errichtung einer Ladesäuleninfrastruktur

Mit Unterstützung von innogy SE wurden in den vergangenen Jahren nach und nach Ladesäulen für Elektrofahrzeuge im Duisburger Hafen errichtet: 2019 sind insgesamt sechs Ladesäulen für e-Fahrzeuge im Hafen mit zwölf Ladepunkten für Flotten- sowie Mitarbeiterfahrzeuge entstanden. Die Fahrzeugflotte der duisport-Gruppe umfasst aktuell zehn Elektrofahrzeuge. Bis 2021 wird die gewerbliche Dienstfahrzeugflotte durch die Anschaffung von zunächst acht e-Fahrzeugen weiter elektrifiziert. Für die Jahre 2020 bis 2021 ist die Installation von zwei bis fünf weiteren Ladesäulen geplant. Zukünftig werden duisport und Innogy zudem die Kunden im Hafen bei der Identifikation von optimalen Standorten für die Errichtung einer Ladesäuleninfrastruktur sowie bei der Koordination der Flottenanalyse zur Identifikation des Elektrifizierungspotenzials beraten.

duisport und CargoBeamer setzen auf innovative Bahnlogistik

Nachdem die Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bereits angebahnt wurde, konnte in 2019 eine maßgebliche Kooperation erfolgreich in die Praxis überführt werden: Im Dezember 2019 hat duisport eine langfristig angelegte Partnerschaft mit dem Leipziger Bahntechnologie-Unternehmen CargoBeamer AG für mehr Wachstum im kombinierten Verkehr Schiene/Straße vereinbart. Ziel der Zusammenarbeit ist eine Verlagerung von Güterverkehren auf die umweltfreundliche Schiene.

Neben Umschlag- und automatisierten Warenzentren wird die duisport-Gruppe künftig für ihre Kunden digitale Drehscheiben für die Abwicklung von LTL und LCL entwickeln.



„Rund drei Viertel des europäischen Straßen-güterverkehrs läuft mit modernen Sattelauf-liegern, die bisher aus technischen Gründen die Schiene nicht nutzen können. **duisport** wird sein europaweit führendes Angebot im trimodalen Güterumschlag Straße/Schiene/Schiff nun auf dieses große Marktsegment ausweiten“, so Erich Staake.

Gemeinsam entwickeln die Kooperationspartner innovative Logistik-Angebote zugunsten einer klimafreundlichen Verkehrswende: Im Zentrum aller Überlegungen stehen ein automatisierter Umschlag für Sattelaufleger von der Straße auf die Schiene, robotisierte Warenzentren sowie die elektromobile Verteilung von Gütern zu Industriezentren und in urbane Ballungsräume. Die CargoBeamer-Technologie beruht auf der durchgängig automatisierten und durchsatz-starken Be- und Entladung von Sattelauflegern aller Bauarten: Ein Cargo-Beamer-Umschlaggleis ent- und belädt einen ganzen Zug innerhalb von 15 bis 20 Minuten.

Das Netzwerk innovativer Ein- und Ausstiegsbahnhöfe für Sattelaufleger ist dabei nur eine Säule der Zukunftsvision der Partner. Neben den Umschlag-zentren und automatisierten Warenzentren wird die duisport-Gruppe für ihre Kunden auch digitale Drehscheiben für die Abwicklung von LTL und LCL (Teilla-dung „Less than truck“ bzw. „Less than container“) realisieren. Zudem setzen die Kooperationspartner auf eine weitere Innovation: Die CBoXX – ein robotisiert be- und entladbarer Hochvolumen-Bahncontainer. Der heute den Markt domi-nierende Seecontainer beherrscht bisher die transkontinentalen Warenströme,

ist allerdings für Seeschiffe und nicht für eine automatisierte kontinentale Bahnlogistik optimiert. Die CBoXX wird der zwar umweltfreundlichen, bisher aber wenig flexiblen Güterbahn die Anknüpfung an moderne Warenzentren und neue Angebote wettbewerbsfähige Stückkosten gerade im flexiblen Markt für Teilladungen ermöglichen.

„Rund drei Viertel des europäischen Straßengüterverkehrs läuft mit modernen Sattelauflegern, die bisher aus technischen Gründen die Schiene nicht nutzen können. duisport wird sein europaweit führendes Angebot im trimodalen Güter-umschlag Straße/Schiene/Schiff nun auf dieses große Marktsegment ausweiten. So bieten wir unseren Kunden effiziente und maximal klimaverträgliche Logistik-ketten von Rampe zu Rampe auf der Basis ihres vorhandenen Fahrzeugparks. Das ist erneut ein Quantensprung für die Logistik, wie ihn die Kunden von unserem Premium Port gewohnt sind und auch weiterhin erwarten können. Hier verbind-en sich starke Innovationskräfte aus der Rhein-Ruhr-Region mit anspruchsvol-len Neuentwicklungen aus Sachsen“, so duisport-Vorstandsvorsitzender Erich Staake.

Projekt enerPort – Energieeffizienter Binnenhafen

Im Rahmen des Projektes enerPort erarbeiten das Oberhausener Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT und die duisport-Gruppe seit Juli 2019 ein gemeinsames Gesamtkonzept zur effizienten Energienutzung und -versorgung des über 1.550 Hektar großen Hafensareals. enerPort wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit mehr als 1 Mio. Euro gefördert: Das Projekt verfolgt einen cross-industriellen Ansatz, der die Energiewirtschaft mit den Bereichen Wohnen, Gewerbe, Industrie, Logistik und Verkehr koppelt.

Das Projekt bestätigt die Vorbildfunktion von duisport als größtem Binnenhafen der Welt auch für andere Binnenhäfen beim Erreichen nationaler und internationaler Klimaschutzziele.

„Liquefied Natural Gas“ (LNG), also flüssiges Erdgas, ersetzt Diesel künftig vermehrt bei Hafenfahrzeugen.



LNG-Nutzungskonzept – LNG-Tankstelle im Duisburger Hafen

Im September 2019 haben duisport und die RWE Supply & Trading GmbH im Rahmen des RWE-Energiedialogs eine gemeinsame mobile LNG-Tankstelle für die Betriebsfahrzeuge des Duisburger Hafens eingeweiht. „Liquefied Natural Gas“ (LNG), also flüssiges Erdgas, ersetzt Diesel zunächst bei Hafenfahrzeugen. Die mobile Tankstelle ist der erste Schritt bei der Etablierung einer umfassenden LNG-Infrastruktur. Im nächsten Schritt wird der Einsatz von LNG auf weitere Fahrzeuge und Fahrzeugtypen ausgeweitet. In der Anfangsphase wurden bereits Reachstacker und Terminal-Zugmaschinen auf LNG umgerüstet.

Die LNG-Tankstelle ist zudem Teil eines gemeinsamen Forschungsprojektes von RWE Supply & Trading, duisport und der Universität Duisburg-Essen. **Ziel der Projektpartner ist es, LNG durch die Entwicklung eines ganzheitlichen Nutzungskonzeptes als umweltfreundlichen Kraftstoff langfristig im Duisburger Hafen zu etablieren und dadurch einen weiteren wichtigen Beitrag zur Reduzierung der lokalen Emissionen zu leisten.**

Mit der mobilen LNG-Tankstelle wird in der Region erstmals eine LNG-Infrastruktur und damit ein funktionierendes Anwendungsumfeld für diesen Kraftstoff aufgebaut. Wegen seines wegweisenden innovativen Potentials wird das LNG-Infrastrukturprojekt vom „Europäischen Fonds für regionale Entwicklung“ (EFRE) mit 740.000 Euro gefördert.

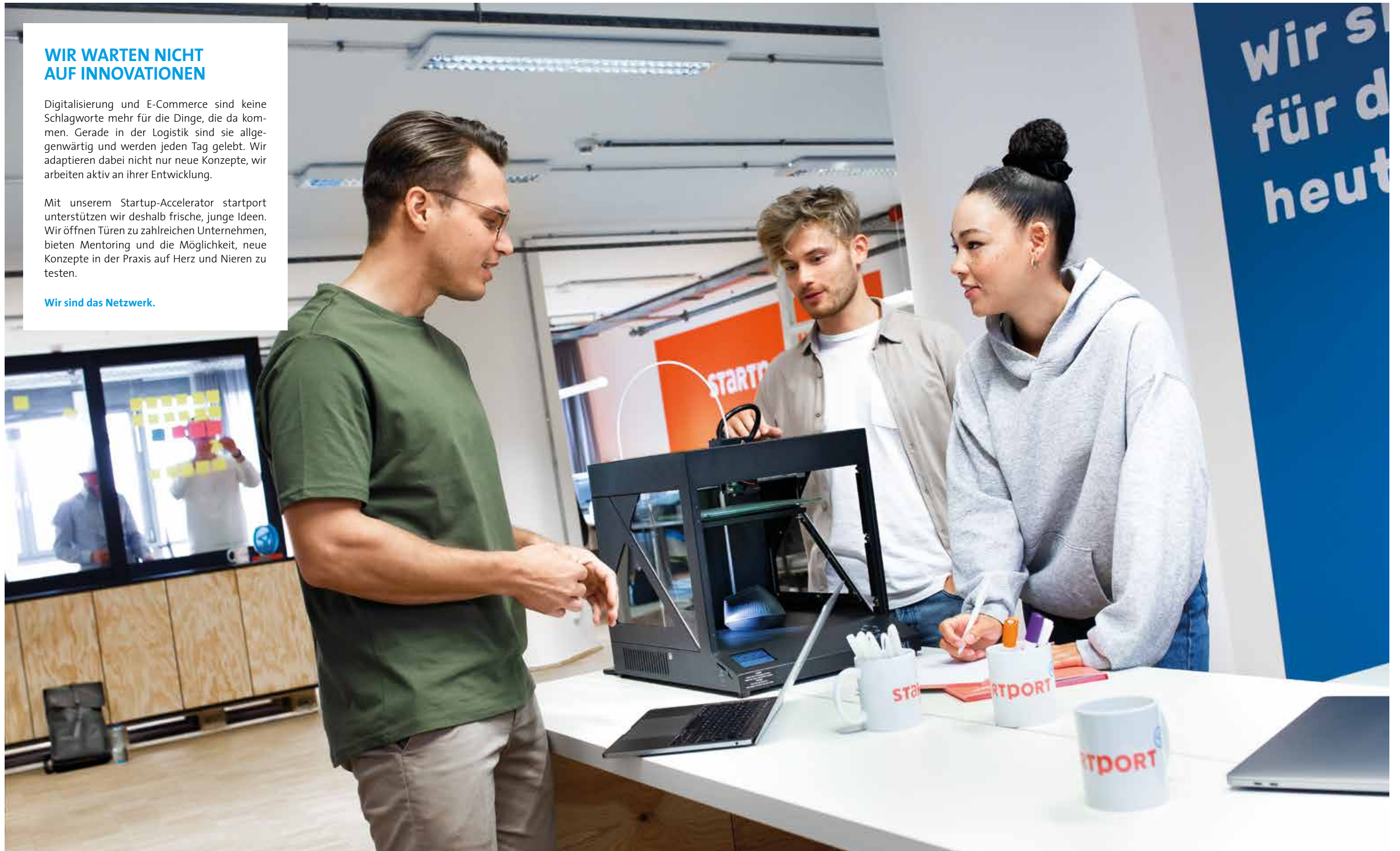
„Wir treiben den Ausbau der LNG-Infrastruktur im Duisburger Hafen zielstrebig voran. Dadurch leisten wir einen wichtigen umweltpolitischen Beitrag zur Reduzierung der lokalen Emissionen“, so duisport-Vorstandsvorsitzender Erich Staake.

WIR WARTEN NICHT AUF INNOVATIONEN

Digitalisierung und E-Commerce sind keine Schlagworte mehr für die Dinge, die da kommen. Gerade in der Logistik sind sie allgegenwärtig und werden jeden Tag gelebt. Wir adaptieren dabei nicht nur neue Konzepte, wir arbeiten aktiv an ihrer Entwicklung.

Mit unserem Startup-Accelerator startport unterstützen wir deshalb frische, junge Ideen. Wir öffnen Türen zu zahlreichen Unternehmen, bieten Mentoring und die Möglichkeit, neue Konzepte in der Praxis auf Herz und Nieren zu testen.

Wir sind das Netzwerk.



STARTPORT-ÖKOSYSTEM MIT STRAHLKRAFT

NRW-Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart auf der 1st startport Conference 2019: „Im Duisburger Innenhafen treffen Traditionsbewusstsein, Zukunftsvision und Gründergeist aufeinander.“



Von vier auf 35 Gründerteams in zwei Jahren – startport etabliert sich als Logistik-Startup-Netzwerk und wird zum Magnet für B2B-Gründer.

Die Besuche von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Bundespräsident a. D. Horst Köhler und Landeswirtschaftsminister Andreas Pinkwart in 2019 zeigen: Innovationen in der Logistik tun nicht nur der Wirtschaft, sondern auch der Gesellschaft und der Umwelt gut.



„startport ist die Schnittstelle zwischen Unternehmen vor Ort und Logistik-Startups. Das stärkt unser gesamtes duisport-Netzwerk“, so startport-Geschäftsführer Peter Trapp.

Fans bringen Ideen künftig per App ein. V. l. n. r.: Niklas Schwichtenberg (Idea-ly), Peter Trapp (startport), Carsten Cramer (BVB).

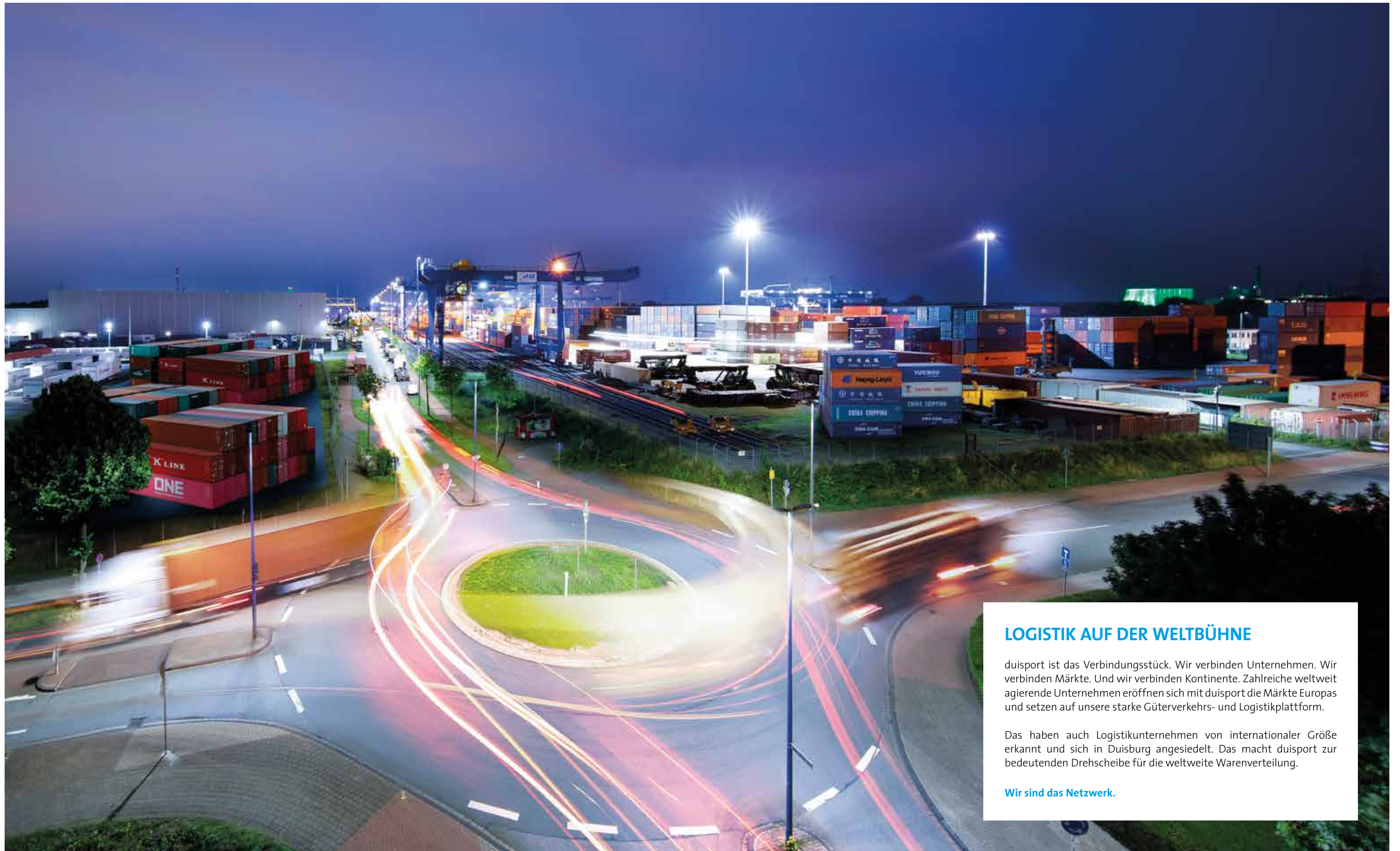


Die duisport-Tochter startport zieht immer mehr Startups in den Hafen, die die Logistik und Supply Chain neu denken, nachhaltig und digital machen. Als wesentlicher Treiber des Strukturwandels setzt der Accelerator Maßstäbe für Unternehmen am wichtigsten Logistik-Standort Europas. Der Industrie-Standort Duisburg ist für die Gründer attraktiv, denn hier können sie ihre Geschäftsidee direkt umsetzen. Bei Veranstaltungen wie dem Reverse Pitch zeigen die startport-Partner wie der BVB oder die Wirtschaftsbetriebe Duisburg, welchen Innovationsbedarf sie haben.

„Mit startport im duisport-Netzwerk ziehen wir junge Unternehmer an, die neue Wertschöpfungsketten für die Unternehmen vor Ort erschließen. Wir und unser Netzwerk machen die Logistik zum Innovationstreiber und die Industrie 4.0 wird Realität“, so duisport-Vorstandsvorsitzender Erich Staake.



Seit der Gründung wurde bisher 35 Startups die Möglichkeit gegeben, gemeinsam mit dem Accelerator startport, innovative Lösungen für die Logistik-Branche zu entwickeln.



LOGISTIK AUF DER WELTBÜHNE

duisport ist das Verbindungsstück. Wir verbinden Unternehmen. Wir verbinden Märkte. Und wir verbinden Kontinente. Zahlreiche weltweit agierende Unternehmen eröffnen sich mit duisport die Märkte Europas und setzen auf unsere starke Güterverkehrs- und Logistikplattform.

Das haben auch Logistikunternehmen von internationaler Größe erkannt und sich in Duisburg angesiedelt. Das macht duisport zur bedeutenden Drehscheibe für die weltweite Warenverteilung.

Wir sind das Netzwerk.

DUISPORT BAUT NATIONALES UND INTERNATIONALES NETZWERK AUS

Gateway-Funktion weiter gestärkt

Die Wirtschaftsforscher kündigen wegen der Corona-Krise eine Rezession mit massiven Einbußen beim Wirtschaftswachstum an. Vor diesem Hintergrund fokussiert duisport sich betont auf die eigenen Stärken und auf langfristige strategische Zukunftsfelder.

Der Entwicklungsansatz hat das Ziel, Duisburg noch stärker als Gateway in Zentraleuropa zu positionieren. Es geht darum, internationale Hubs nach dem logport-Modell zu entwickeln und die Verbindung dieser Knotenpunkte durch Vernetzung mit leistungsstarken Netzwerklogistikern sicherzustellen. Dabei spielen neue intermodale Angebote und Terminalprojekte sowie Great Stone in Minsk eine zentrale Rolle.

Terminal-Start in Minsk

Im Sommer 2019 konnte die duisport-Gruppe ihre Rolle als Partner im zentraleuropäischen Handel mit China entlang der Korridore „Belt & Road“ weiter festigen. Nachdem bereits 2018 eine Minderheitsbeteiligung an der Entwicklungsgesellschaft für den weltweit größten Industrie- und Logistikpark Great Stone bei Minsk fixiert worden war, folgte 2019 als nächster Schritt ein weiterer Vertragsabschluss: Danach übernimmt duisport federführend die Leitung beim Bau eines Railport für Great Stone. Partner bei diesem Projekt sind diese Unternehmen: China Merchants China-Belarus, die weißrussische Staatsbahn und die Schweizer Hupac SA. Anfang 2020 haben die Arbeiten am

Beim Bau eines Railport für Great Stone übernimmt duisport federführend die Leitung.



duisports Vorstandsvorsitzender Erich Staake auf dem Podium des „Belt and Road Forum“ im Industrie- und Logistikpark Great Stone bei Minsk in Belarus.



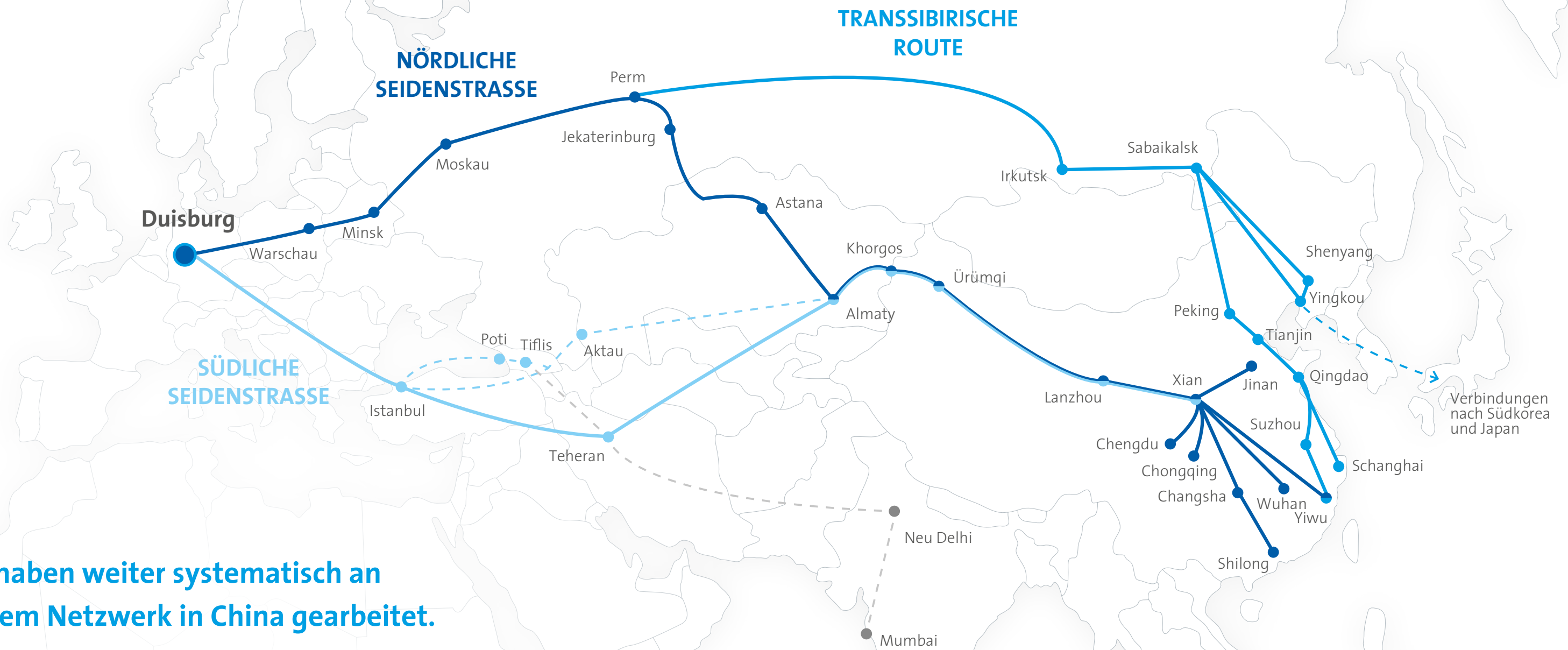
Von 2014 bis 2019 wurde die Zahl der Züge verzehnfacht.

Baugrundstück des Railterminals begonnen. Weitere 50 Hektar Fläche werden von duisport nach logport-Vorbild zur Ansiedlung europäischer Logistikunternehmen vorbereitet und angeboten. Die Inbetriebnahme ist für 2021 geplant.

Netzwerk erweitert – China-Verkehre weiter gesteigert

Weiter gestärkt wird die Drehkreuz-Funktion von duisport zwischen China und Europa durch 2019 neu eingerichtete Bahnverkehre von und nach Rotterdam sowie durch neu vereinbarte Linienverkehre vom und zum COSCO SHIPPING Ports-Terminal in Zeebrügge. Eine Kooperation mit dem chinesischen Bahnoperateur DBO ersetzt eine direkte Bahnverbindung, die zwischen China und Dourges bei Lille bestand. Die Containerverkehre von und nach Dourges werden nun seit Februar 2020 über das Drehkreuz duisport abgewickelt. Somit sind die ca. 100 Duisburger Bahnnetzverbindungen erstmals auch mit dem Industriegebiet in Nordfrankreich verknüpft.

Der Schienenverkehr ist eine wichtige Alternative zur Seefracht. Daher arbeitet duisport intensiv an der Erweiterung des Netzwerks und hat im April 2020 die Zug-Angebote um weitere Destinationen erweitert. Strategischen Kooperationen mit allen relevanten Logistik-Hubs in China machen die Schienenverkehre für duisport Kunden noch attraktiver. Duisburg ist schon heute der bevorzugte Zielpunkt für den chinesischen Güterverkehr auf der Schiene in Europa. Als leistungsfähiger Logistik-Hub hat duisport außerdem den Marktvorteil des raschen Weitertransports, auch in die Seehäfen an den europäischen Küsten.



„Wir haben weiter systematisch an unserem Netzwerk in China gearbeitet.“

Offensichtlich mit Erfolg: Im April 2020 konnten wir unsere Zug-Angebote – trotz Corona – um weitere chinesische Destinationen erweitern. Beispielsweise durch die Anbindung von Jinan in Nordostchina und Changsha in Zentralchina. Unsere strategischen Kooperationen mit allen relevanten Logistik-Hubs in China machen die Schienenverkehre für unsere Kunden noch attraktiver“, so Erich Staake.

duisport und CRCT haben 2019 ein Rahmenabkommen über den weiteren Ausbau der China Railway Express-Verkehre vereinbart.



V. l. n. r.: Du Baozhong (Geschäftsführer, China Merchants China-Belarus Commerce & Logistics Corporation, CJSC), Erich Staake (Vorstandsvorsitzender, Duisburger Hafen AG), Vladimir Morozov (Leiter der Belarusian Railways, State Enterprise Belarusian Railways) und Michail Stahlhut (Geschäftsführer, Hupac SA).



duisport & CRT – Kooperation vereinbart

In einem Rahmenabkommen haben duisport und „China Railway Container Transport Corp. Ltd.“ (CRCT) im November 2019 einen weiteren gemeinsamen Ausbau der CRCT-Express-Verkehre vereinbart. Das Tochterunternehmen der „China State Railway Group“ bietet den Transport von Gütern, internationale Speditionsdienstleistungen und internationalen Warenhandel an. Dazu der duisport-Vorsitzende Erich Staake: „Durch die Zusammenarbeit schaffen wir nicht nur ein zusätzliches Angebot für unsere Kunden, sondern erhöhen gleichzeitig die Auslastung und steigern die Effizienz.“ Ende November 2019 eröffnete CRCT mit der „CRCT Europe Logistic GmbH“ zudem offiziell seine europäische Niederlassung in Duisburg.

Netzwerkmanagement auf internationalen Messen

Shanghai – China International Import Expo: Als wichtigster europäischer Knotenpunkt für die sogenannten China-Züge war Duisburg auch im Jahr 2019 auf der größten internationalen Importmesse Chinas mit einem eigenen Stand vertreten. Im Rahmen der Messe hat duisport bestehende Kontakte vertieft und neue Abkommen geschlossen. Zum Beispiel wurden mit dem japanischen Logistikunternehmen Yusen Optionen für den Aufbau regelmäßiger Zugverkehre von Japan bis Deutschland erarbeitet.

München – Transport & Logistik: Auf der weltweiten Leitmesse der Logistikbranche war der duisport-Stand erneut Zentrum zahlreicher Gespräche mit Kunden und Partnern. Hauptthema war hier die Vorstellung der neu vereinbarten Zusammenarbeit mit der Schweizer Hupac SA auf dem Gebiet des intermodalen Verkehrs in Europa und entlang der neuen Seidenstraßen.



Erich Staake, Vorstandsvorsitzender der duisport-Gruppe, David Liu, CEO of CSP Zeebrugge Terminal, Joachim Coens, CEO Port of Zeebrugge, und Peter Plewa, Geschäftsführung duisport agency GmbH (dpa).



AUCH IM WANDEL: DUISPORT BLEIBT DUISPORT

Wie die Rhein-Ruhr-Region zu duisport gehört – und andersherum –, gehört der Wandel zum Duisburger Hafen. duisport gestaltet diesen Wandel aktiv mit und bleibt vor allem eines: der verlässliche Partner, der Verantwortung trägt – nicht zuletzt für die Region und die Menschen.

So fördern wir Kulturprojekte, Bildungsinitiativen und Sportvereine. Und duisport bleibt ein Jobmotor und beste Anlaufstelle für Talente – sei es für Professionals, Auszubildende oder Studierende.

Wir sind das Netzwerk.

DUISPORT HILFT

Kulturell vernetzt

duisport unterstützt als Hauptsponsor das „Klavier-Festival Ruhr“ und sein Bildungsprogramm für Kinder und Jugendliche.



Seit drei Jahrzehnten steht das Klavier-Festival Ruhr im Kalender der Musikfreunde – in Nordrhein-Westfalen und weit über das Land hinaus. Diesmal steht das Festival musikalisch im Zeichen des Beethoven-Jahres. Alle Klavierwerke des großen Jubilars aus Bonn sollen das Publikum begeistern. Zunächst aber begann es am 21. April 2020 ohne Publikum und ohne das gewohnte Eröffnungskonzert. Wegen der Corona-Pandemie wurden die ersten Konzerte bis einschließlich Mai 2020 auf den Herbst verschoben. Von den für Juni und Juli geplanten Konzerten fanden, wenn auch in modifizierter Form, 17 Konzerte statt. Der Auftakt erfolgte am 4. Juni mit der Deutschen Erstaufführung der „Neuen Diabelli-Variationen“ durch Rudolf Buchbinder im Anneliese Brost Musikforum Ruhr in Bochum.

duisport – seit Jahrzehnten vor der eigenen Haustür als Unterstützer gesellschaftlicher, kultureller und sportlicher Initiativen bekannt – hat für das Jahr 2020 bereits zum zweiten Mal die Rolle des Hauptsponsors für das Klavier-Festival übernommen.

Der Vorstandsvorsitzende Erich Staake ist zudem Schirmherr des Festivals. Was aber bewegt einen viel beschäftigten Unternehmenschef, sich mit ganzer Kraft einer solchen zusätzlichen Aufgabe zu widmen? In seinem Grußwort zum Start des Festivals schreibt Erich Staake, das Klavier-Festival sei „ein gutes Beispiel dafür, dass es sich lohnt, voran zu gehen, Neues auszuprobieren und den Willen zum Erfolg zu haben.“

So, wie sich die einstige Duisburger Hafenbehörde zur Drehscheibe für die europäische Logistik entwickelt hat und nun gemeinsam mit internationalen Partnern zum Dreh- und Angelpunkt des Handels zwischen China und Europa heranwächst, so könne das Klavier-Festival Ruhr zum Partner dieser Entwicklung werden: „Auf den Erfolgswegen des grenzüberschreitenden Handels wirkte die Kultur, ganz besonders die Musikkultur, zu allen Zeiten als Brückenbauerin zwischen Menschen und Völkern. So könnte und sollte es auch künftig wieder



Little Piano School: Seit 2006 entwickelt das Klavier-Festival ein breites Programm musikalischer Bildungsangebote, besonders für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Verhältnissen.

Die duisport-Gruppe engagiert sich seit Jahren als Förderer des Talent Awards Ruhr.





Höhepunkt des 26. Ruhrorter Hafenfestes: Seit 10 Jahren sponsert duisport das halb-stündige Höhenfeuerwerk im Rahmen des Hafenfestes.

zwischen Asien und Europa geschehen," betont Erich Staake. Denn: „Mehr kulturelle Gemeinsamkeiten ermöglichen Bildung und persönliche Weiterentwicklung auf Augenhöhe.“ Das Festival sei geeignet, diese Bestrebungen zu unterstützen, dabei wolle duisport helfen.

Schon seit 2006 entwickelt das Team des Klavier-Festivals unter Leitung von Intendant Prof. Franz-Xaver Ohnesorg mit einer Stiftung an Rhein und Ruhr ein breites Programm musikalischer Bildungsangebote, besonders für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Verhältnissen. Dazu gehört beispielsweise die „Little Piano School“, die Kinder in Duisburg-Marxloh zum Klavierspiel ertüchtigt.

Das jüngste Kind dieser so genannten Education-Reihe besuchte der duisport-Vorstandsvorsitzende Erich Staake 2019 in Marxloh. An der Grundschule Sandstraße und am Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium lernen Kinder zuerst selbst schwierige Klavierstücke etwa von Bela Bartok und Igor Strawinsky kennen. Dann üben sie ein, sogar dazu zu tanzen. Die Musik weckt erst Aufmerksamkeit, dann Konzentration, Und spätestens beim aktiven Mitgestalten durch Tanz folgt die Begeisterung – der beste Weg zu gelingender Integration, wie Erich Staake anmerkt.

Die Unterstützung durch duisport ermöglicht es der Stiftung nun, das Programm auf weitere Städte im Ruhrgebiet auszudehnen.

duisport-Social-Activities

Die duisport-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2019 über 40 soziale und kulturelle Projekte in der Rhein-Ruhr-Region und darüber hinaus unterstützt. Dadurch wollen wir einen Beitrag für den Zusammenhalt der Zivilgesellschaft leisten.

So wurde beispielsweise wiederholt ein Schülerstipendiat der Roland Berger Stiftung finanziell unterstützt. Außerdem war duisport in der Saison 2018/2019 Hauptsponsor der Jugend (U17 und U19) des MSV Duisburg. Auch der Ideenwettbewerb „LogistiKids“, der Vorschul- und Grundschulkindern spielerisch die Logistik näherbringt, ist ein Projekt, an dem sich der Duisburger Hafen seit Jahren beteiligt.

„Als international ausgerichtete Unternehmensgruppe mit Sitz in Duisburg fühlen wir uns den Menschen in der Region verbunden. Dabei ist die Talentförderung ein wichtiger Schwerpunkt, denn sie bildet die Basis für die Führungskräfte von morgen – sowohl im Sport als auch in unserem Hauptgeschäft Logistik. Hier möchten wir unseren Beitrag dazu leisten, dass junge Menschen ihre Fähigkeiten optimal entfalten können, um sich als wertvolle Teamplayer und künftige Leistungsträger in unserer Gesellschaft einbringen zu können“, so Erich Staake, Vorstandsvorsitzender der Duisburger Hafen AG.

Auch die Arbeit des gemeinnützigen Vereins „ARCHEMED – Ärzte für Kinder in Not e. V.“ war 2019 Teil der duisport-Social-Activities. Im Rahmen der Planung einer neuen Kinderkrankenstation in Eritrea half der Duisburger Hafen bei der Abwicklung und der Verschiffung eines 40'-Containers. Dieser hatte zahlreiche Hilfsgüter geladen, die sowohl in Asmara, der Hauptstadt Eritreas, sowie in der Provinzstadt Keren dringend benötigt wurden.

Weitere Hilfen erhielten unter anderem der Duisburger Zoo, das Ruhrorter Schifferkinderheim, der Stadtsportbund oder die Deutsche Seemannsmission, unter anderem als Unterstützung bei der Reparatur des Kirchenbootes.

Mit dem Ziel Kindern Logistik näher zu bringen unterstützt duisport seit Jahren die LogistiKids.

Durch die Abwicklung und Verschiffung eines Containers mit Hilfsgütern unterstützte duisport die „ARCHEMED – Ärzte für Kinder in Not e. V.“



BILDNACHWEIS UND QUELLENANGABEN

Falls hier nicht anders angegeben liegen Urheberrechte bei der Duisburger Hafen AG. Kontaktaufnahme zu allen Anfragen über die Abteilung Unternehmenskommunikation, presse@duisport.de

Titel

Yuichiro Chino via Getty Images

S. 8

**REINHOLD IMAGES, Düsseldorf,
Frank Reinhold, M.A. (RCA)**

S. 11–12

Sebastian Gabsch

S. 13 Luftaufnahmen

Hans Blossey, Hamm

S. 13

Rolf Köppen, Duisburg

S. 16–17

Hans Blossey, Hamm

S. 18–19

**REINHOLD IMAGES, Düsseldorf,
Frank Reinhold, M.A. (RCA)**

S. 20–21

Hans Blossey, Hamm

S. 23

Hans Blossey, Hamm

S. 24

**krischerfotografie, Duisburg,
Friedhelm Krischer und Tobias Lühe**

S. 25

Hans Blossey, Hamm

S. 25 rechts

EDEKA Handelsgesellschaft Rhein-Ruhr mbH

S. 26–29

Hans Blossey, Hamm

S. 30–31

dws Werbeagentur GmbH, Duisburg

S. 32

**REINHOLD IMAGES, Düsseldorf,
Frank Reinhold, M.A. (RCA)**

S. 33

**krischerfotografie, Duisburg,
Friedhelm Krischer und Tobias Lühe**

S. 34–35

**krischerfotografie, Duisburg,
Friedhelm Krischer und Tobias Lühe**

S. 36

Duisburger Hafen AG

S. 37

Hans Blossey, Hamm

S. 38–39

**REINHOLD IMAGES, Düsseldorf,
Frank Reinhold, M.A. (RCA)**

S. 41

**REINHOLD IMAGES, Düsseldorf,
Frank Reinhold, M.A. (RCA)**

S. 42 oben

dws Werbeagentur GmbH, Duisburg

S. 42 unten

Duisburger Hafen AG

S. 43

dws Werbeagentur GmbH, Duisburg

S. 44–45

Hans Blossey, Hamm

S. 46

Duisburger Hafen AG

S. 48–49

**REINHOLD IMAGES, Düsseldorf,
Frank Reinhold, M.A. (RCA)**

S. 50

**krischerfotografie, Duisburg,
Friedhelm Krischer und Tobias Lühe**

S. 51 oben

Alex Simoes (BVB)

S. 51 unten

**krischerfotografie, Duisburg,
Friedhelm Krischer und Tobias Lühe**

S. 52–53

**REINHOLD IMAGES, Düsseldorf,
Frank Reinhold, M.A. (RCA)**

S. 54–55

Duisburger Hafen AG

S. 56

Duisburger Hafen AG

S. 60 oben

**krischerfotografie, Duisburg,
Friedhelm Krischer und Tobias Lühe**

S. 60 unten

Duisburger Hafen AG

S. 61

Cosco Shipping

S. 62–63

**REINHOLD IMAGES, Düsseldorf,
Frank Reinhold, M.A. (RCA)**

S. 65 oben

**krischerfotografie, Duisburg,
Friedhelm Krischer und Tobias Lühe**

S. 65 unten

TalentMetropole Ruhr, Essen

S. 66

Stefan Lehrmann, Wesel

S. 67 links

ARCHEMED – Ärzte für Kinder in Not e.V.

S. 67 rechts

VVWL NRW

IMPRESSUM

Herausgeber

Duisburger Hafen AG
Hafennummer 3650
Alte Ruhrorter Straße 42–52
47119 Duisburg
Tel. +49 203 803-0
Fax +49 203 803-4232
mail@duisport.de
www.duisport.de

Konzeption & Realisation

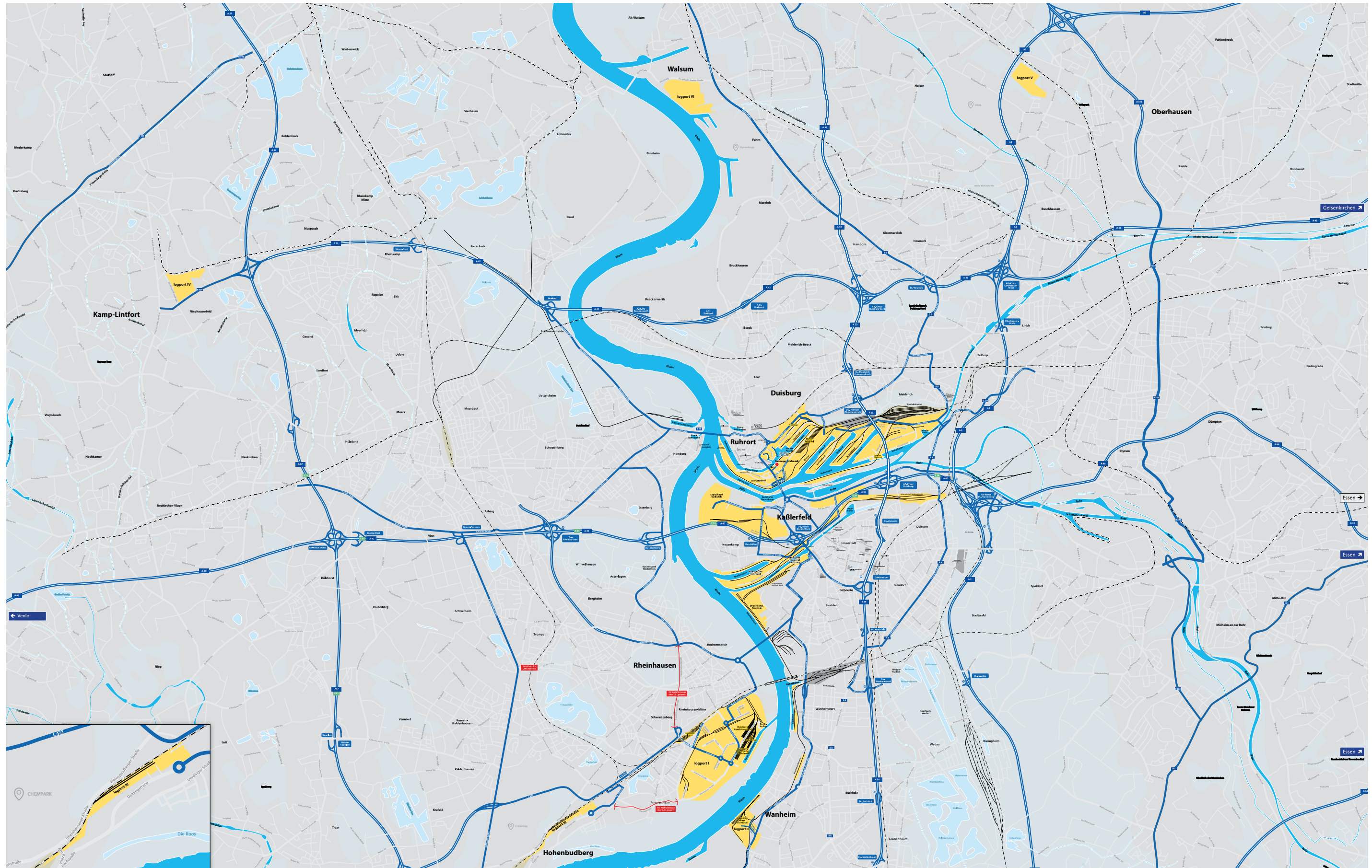
dws Werbeagentur GmbH, Duisburg
www.dws.de

Druck & Verarbeitung

druckpartner
Druck- und Medienhaus GmbH, Essen



HAFENPLAN



Zeichenerklärung/Legend

- | | | | |
|--|---|---|---|
| Autobahn/Motorway | Haupteisenbahnlilien/
Important connecting railway | Wasserfläche/Water area | Sitz der/Headquarters of
Duisburger Hafen AG |
| Hapterschließungsstraßen/
Important connecting road | Eisenbahn/Railway | Hafengebiet duisport/
duisport port area | |



Duisburger Hafen AG

Hafennummer 3650
Alte Ruhrorter Straße 42–52
47119 Duisburg
Tel. +49 203 803-0
Fax +49 203 803-4232
mail@duisport.de
www.duisport.de